

www.scope-online.de D 30288

SCOPE

Industriemagazin für Produktion und Technik



Wenig Platz

unterschiedliche Materialstärken, staubschwängere Luft – und dennoch ist Präzisionsarbeit gefordert, wenn Ausschnitte in die Gondelverkleidungen von Windenergieanlagen einzubringen sind. Die Arbeitsbedingungen beim Schneiden der GFK-Oberflächen sind oft herausfordernd für den Facharbeiter. Doch der Einsatz des richtigen Werkzeugs kann bei dieser Tätigkeit Effizienz und Ergonomie steigern, sagt das Unternehmen Holger Clasen, Anbieter von Werkzeuglösungen für die Industrie.

Druckluftbetriebene Trennwerkzeuge sind in der Regel robuster und weniger reparaturanfällig als Elektrowerkzeuge. „Diese langlebigen Werkzeuge bieten eine sehr hohe Verfügbarkeit“, sagt Moritz Müller, Marktverantwortlicher für den Bereich Windenergie bei Holger Clasen. „Damit lassen sich Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen erzielen.“ Außerdem vermeiden Trennwerk-

zeuge mit effektiver Absaugung, dass die Luft „zum Schneiden dick“ wird. Genau dieses Problem löste der Werkzeugbauer für einen Rostocker Hersteller von Gondelverkleidungen für Windenergieanlagen. Dort wird inzwischen mit Druckluftwerkzeugen mit integrierter Absaugung gearbeitet, was eine klare Verbesserung des Gesundheitsschutzes für die Mitarbeiter darstellt.

Für Schneidprozesse bei der Herstellung von Gondeln und Rotorblättern bietet Holger Clasen zwei Werkzeuge an: Der Schneider CK 40 ist auf engem Raum gut zu handeln, verglichen mit anderen GFK-Schneidwerkzeugen seiner Liga extrem leicht und schneidet GFK bis zu 15 mm Materialstärke mit hoher Geschwindigkeit. Geht es darum, hohe Materialstärken bei einer maximalen Arbeitgeschwindigkeit zu schneiden, ist der GFK-Schneider CK 70 besser geeignet. Zum Beispiel beim sogenannten Besäumen, wenn Überstände an der Rotorblattkante nach der Verklebung der beiden Rotorblatthälften abzutrennen sind. Der CK 70 erreicht durch einen leistungsfähigen Druckluftantrieb eine hohe Schnittgeschwindigkeit. Ausgestattet mit der zurzeit bestmöglichen Absaugung wird der gesundheitsschädliche Glasfaserstaub sofort aufgenommen. Möglich ist eine Schnitttiefe bis zu 29 Millimeter. *ms*

/Kennziffer 75/

Holger Clasen, Hamburg, Tel. 040/51128-0,
Fax 51128-111, www.holger-clasen.de